

bub / psy / the

Buchbesprechung

Karl Guido Rey: Darauf kommt es an. Über die Selbstverwirklichung des Christen. Kösel-Verlag, München, 1976, 93 Seiten, Fr. 10.80.

«Der Inhalt dieser Todeserlebnisse erinnert an eine Zeit in unserem Leben, wo wir in ähnlicher Weise als Kinder in einer heilen Welt ohne Gefahren und Anforderungen aufgehoben waren. Wir werden alle aus diesem Kinderparadies vertrieben. Viele von uns mochten das verlorene Glück ohne Anstrengung wieder zurückgewinnen. Es gibt nur einen Weg, das Paradies wiederzufinden. Es ist der Weg der Selbstverwirklichung. Selbstverwirklichung vollzieht sich aber durch Sterben und Werden in der Gegenwart. Wir können uns das Glück nicht erträumen. Wir müssen es uns ersterben. Wer die Gegenwart verdrängt, verdrängt sie aus Angst vor dem Sterben. Er flüchtet aus Raum und Zeit wie aus einem Sterbezimmer. Nur der in Raum und Zeit Gegenwärtige kann sterben...» (82).

Diese Sätze stammen von einem erfahrenen Psychotherapeuten, dem auch eine theologische Schulung eignet. *Karl Guido Rey* zeigt in seiner Schrift, daß Selbstverwirklichung zwar als allgemeine psychologische Forderung an jeden Menschen, jedoch ganz besonders ausdrücklich und durch drastische evangelische Hinweise an jeden Christen ergeht. Allzu oft machen Christen aus ihrem Christentum ein Alibi für die Selbstverwirklichung, statt Christlichkeit als Aufruf zur Vollendung ihres Menschseins zu verstehen. Daß christliches Leben für jeden Christen ein Leben der Selbstverwirklichung sei, darauf komme es an, versucht der Autor darzulegen. Er geht den Ursachen der religiösen und menschlichen

Stagnation bei vielen modernen Christen nach, weist auf Parallelen zwischen seelischer und religiöser Entwicklung oder Unterentwicklung hin und zeigt die wesentlichen Grundschriffe zur Selbstverwirklichung auf, durch die jeder Leser ein christlicherer Mensch oder ein menschlicherer Christ werden kann: Er muß bewußter werden und sich von allem Überflüssigem befreien. Er muß an Menschen und Dinge, an Entwicklung und Schicksal glauben lernen, um zum Glauben an ein Absolutes vorzustoßen. Wenn er glauben lernt, wird er reif zu lieben. Er muß schweigen und sprechen lernen und fähig werden, seine Geschlechtlichkeit am richtigen Ort der Wertskala einzuordnen.

Eines wird durch alle Kapitel hindurch deutlich: Selbstverwirklichung vollzieht sich stufenweise und immer im Rhythmus von Werden und Sterben. Der Vorgang des Sterbens wird in einem eigenen Kapitel ins Ganze des Reifungsprozesses integriert. Sterben darf nicht aus den Kirchen verdrängt und in Sterbekliniken verbannt werden, sondern gehört immer zum Leben. Sterben ist sogar die stets notwendige Voraussetzung dafür, fruchtbar zu leben. Sich selbstverwirklichen heißt also immer wieder sterben und immer wieder auferstehen. Und die reifste Reife erfüllt sich in jener ganzheitlichen Auferstehung, die uns der christliche Glaube verheißt.

Dieses Buch richtet sich also an alle, die nach sich selbst suchen und aus der eigenen Mitte heraus der Mitte der christlichen Botschaft begegnen möchten.

Gaby Riedi, Zürich